



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema

**„Mindestanforderungen an Jagdbüchsen-
geschosse – Teil 1: Letale Wirksamkeit“**

**„Mindestanforderungen an Jagdbüchsen-
geschosse – Teil 2: Quantifizierung von Metallen in Simulanzien“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 15. November 2017**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 8. November 2017** an spec@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 15. November 2017

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	7
4. Arbeitsprogramm.....	8
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	9
6. Ressourcenplanung	10
7. Verwandte Aktivitäten.....	11
8. Kontaktpersonen	12
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	13

1. Status des Geschäftsplans

- **Zur internen Kommentierung**
- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an spec@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 2017-11-15**

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Gerhard Gruber RUAG Ammotec GmbH Kronacher Straße 63 90765 Fürth, Deutschland gerhard.gruber@ruag.com Tel. +49 911/7930-289 www.ruag.com	Die RUAG Ammotec ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Munition spezialisiert. Schwerpunkte sind die Entwicklung und Produktion von Munition für Jagd und Sport, aber auch für Armeen und Behörden. Im Bereich der Jagd- und Sportmunition ist die RUAG Ammotec europäischer Marktführer. Zu den Munitionsmarken gehören neben RWS und ROTTWEIL auch GECO und NORMA. Die RUAG Ammotec GmbH in Fürth ist Munitionshersteller als auch als Vertriebs- und Serviceorganisation ein Partner des deutschen Waffenfachhandels. Das Mutterunternehmen, die RUAG AG in

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

<p>Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt Bundesinstitut für Risikobewertung Abteilung Sicherheit in der Nahrungskette Max-Dohrn-Straße 8–10, 10589 Berlin, Germany Tel. +49 30 18412-2362 Fax +49 30 18412-62362 www.bfr.bund.de monika.lahrssen-wiederholt@bfr.bund.de</p>	<p>der Schweiz, ist ein international tätiger Technologiekonzern. Mehr Informationen zum Konzern finden Sie unter ruag.com.</p> <p>Das BfR wurde im November 2002 errichtet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken. Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr.</p> <p>Zu den Schwerpunkten der Arbeit der Abteilung Sicherheit in der Nahrungskette mit ihren vier Fachgruppen gehört die Bewertung der Risiken, die durch die Aufnahme von Kontaminanten, Rückständen und anderen unerwünschten Stoffen aus Lebens- und Futtermitteln entstehen. Der Abteilung sind die Nationalen Referenzlabore für Dioxine und PCB in Lebens- und Futtermitteln, für Mykotoxine, für marine Biotoxine, für Zusatzstoffe in der Tierernährung sowie die Obergutachterstelle für die Einfuhrkontrolle von Wein zugeordnet.</p>
--	---

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Munitionshersteller, Jagdverbände, öffentliche Einrichtungen, usw. an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Person	Organisation
Gerhard Gruber	RUAG Ammotec GmbH
Dr. Klaus Frenzel	Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. (TGD) – Lebensmittelhygiene
Prof. Dr. Axel Göttlein	TUM München - Fachgebiet für Waldernährung und Wasserhaushalt
Helmut Kinsky	Jagdparcours Buke GmbH
Prof. Dr. Hans-Dieter	Freie Universität Berlin – Institut Biologie

Pfannenstiel	
Dr. Holger von Stetten	Internist – Jagdagenda 21 e. V.
Joachim Streitberger	Geschäftsführer des Bundesverbandes Schießstätten e.V (BVS); Rechtsanwalt für Waffenrecht, Umweltrecht
Hermann Wolff	Geschäftsführer Bundesverband Deutscher Berufsjäger
Dietmar Schwark	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
Helmut Adamy	Bundesinnungsverband des Büchsenmacherhandwerks
Lars Thune Andersen	Danmarks Jægerforbund
Dr. Niels Bandick	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Thomas Baumann	Nosler Ammunition & Bullets
Dr. Wolfgang Bethe	DJV Deutscher Jagdverband e.V.
Michael Blendinger	Waffen - Munition
Johann Boden	Federal Premium Ammunition
Jens Bork	Marlin Firearms
Tobias Büttner	Sax Munitions GmbH
Matt Ellis	British Association for Shooting and Conservation
Michael Fenlon	NARGC National Association of Regional Game Councils
Ken-P. Fischer	Jagdschule Eixen GmbH
Ted-Michael Fischer	Waffenburg Zingst
Dr. Klaus Frenzel	TGD Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Friedrich Gepperth	Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V.
Prof. Dr. Axel Göttlein	TUM Technische Universität München
Klaus Gotzen	Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und Munition (JSM)
Dr. Carl Gremse	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Steffen Grobert	Institut für Rechtsmedizin der Universität München
Gerhard Gruber	RUAG Ammotec Deutschland
Wolfgang Holzinger	Dschulnigg GMBH & Co. KG
Markus Jehn	GUSTAV JEHN GmbH
Max Keler	Bund Bayerischer Berufsjäger (BBB)
Roland Kessler	CIC, Büchsenmacher-Meisterwerkstatt
Manfred Kind	Albrecht Kind GmbH

Person	Organisation
Helmut Kinsky	Jagdparcours Buke GmbH
Torsten Kleckers	Speer bullets
Helmut Kremser	Handelsvertretung Kremser VDB Verband Deutscher Büchsenmacher e. V.
Dr. Frank Kuchler	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS)
Christoph Landich	Leader Trading GmbH
Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Andreas Leppmann	DJV Deutscher Jagdverband e.V.
Frieder Liebig	Barnes Bullets LLC
Thomas Malcher	Sachverständigenbüro für Waffen und Munition
Dr. Peter Mank	Fa. Brenneke Ammunition GmbH
Tobias May	Federal Premium Ammunition
Ingo Meinhard	VDB - Verband Deutscher Büchsenmacher u. Waffenfachhändler e.V.
Tillmann Möhring	DJV Deutscher Jagdverband e.V.
Sven Monz	CCI Ammunition
Richard Patterson	SAAMI Sporting Arms and Ammunition
Magnus Pelz	Dakota Arms
Prof. Oliver Peschel	Institut für Rechtsmedizin der Universität München
Prof. Hans-Dieter Pfannenstiel	Freie Universität Berlin – Institut Biologie
Karl Prommersberger	Büchsenmacher Innung Süddeutschland
Dr. Ernst Reichmayr	Vereinigung der europäischen Jagd- und Sportwaffenhersteller (ESFAM)
Detlef Reuss	Remington Outdoor LLC
Dr. Joachim Reddemann	Landesjagdverband Bayern -Bayerischer Jagdverband e.V.
Ingo Rottenberger	Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e. V. (DEVA)
Dr. David Scallan	FACE - Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU
Dr. Helmut Schafft	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Dieter Schlör	Frankonia Handels GmbH & Co. KG
Ulli Schmitt	Remington Outdoor LLC
Kerstin Schöberl	Obfrau des NA 057-01-09 AA
André Schröder	HORNADY Manufacturing
Teemu Simenius	Finnish Hunters' Association

Person	Organisation
Joachim Streitberger	BVS Bundesverband Schießstätten e.V.
Prof. Dr. med. vet. Christa Thöne-Reineke	Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Versuchstierkunde
Mario Triepke	Nesika Firearms
Harald Trzewik	Sax Munitions GmbH
Dr. Ellen Ulbig	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Graf Max Peter von Montgelas	Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.
Dr. Holger von Stetten	Jagdagenda 21 e. V.
Dr. Ronald Werner	Polizeipräsidium Land Brandenburg
Maximilian Wiegand	SAVAGE Firearms
Ludwig Willnegger	FACE - Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU
Ralf Winter	Nammo Lapua Oy
Alexander Nico Wirtz	GlobaLink Strategies, LLC
Prof. Reiner Wittkowski	BfR Bundesinstitut für Risikobewertung
Hermann Wolff	Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger (BDB)

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Auf dem Markt werden vermehrt zu den in ihrer Wirkung bewährten bleihaltigen Mantelgeschossen Projektile aus alternativen Materialien und in alternativen Konstruktionen angeboten. Es werden dringend reproduzierbare Verfahren benötigt, welches es erlauben

- die letale Wirksamkeit von Jagdbüchsen geschossen vergleichend zu bewerten. Hierbei sind verschiedene jagdlich relevante Entfernungen und verschiedene Wilddimensionen zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Abgabe, Verteilung und Reichweite von Geschoßfragmenten zu erfassen

- die Abgabe von Metallen in Simulanzien Verdauungsvorgänge, Fleischlagerung und Umwelt vergleichend zu bewerten.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Die geplante DIN SPEC soll in zwei Teilen erarbeitet werden:

Teil 1 dieser DIN SPEC soll Anforderungen festlegen für ein Verfahren zur Ermittlung des jagdlich relevanten Einsatzbereiches von Jagdbüchsen- geschossen zur tierschutzgerechten Erlegung freilebender Schalenwildarten, die als Nahrungsmittel genutzt werden.

Teil 2 dieser DIN SPEC soll Anforderungen festlegen für ein Verfahren zur Ermittlung von Metallfreisetzungen aus verschiedenen Geschosstypen für die vergleichende Einwertung/Einreihung im Lebensmittel- und Umweltbereich.

Anmerkung: Dieses Verfahren ersetzt nicht die bestehenden Analyseverfahren für Lebensmittel. Bei dieser DIN SPEC handelt es sich nicht um ein chemisch-analytisches Verfahren des Wildbrets. Diese DIN SPEC hat nicht zum Ziel zur Lebensmittelanalytik herangezogen zu werden.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt startet voraussichtlich am 15. November 2017 (Kick-Off). Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off wird voraussichtlich am 15. November 2017 in Berlin stattfinden.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden 5 Projektmeetings durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter

seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urheberrechtsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 29.869 Euro zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Mitgliedschaft im Workshop und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch die Initiatoren getragen werden.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte (NAL):
 - DIN EN 13804, Lebensmittel - Bestimmung von Elementen und ihren Verbindungen - Allgemeines und spezielle Festlegungen
 - DIN EN 13805, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Druckaufschluss
 - DIN EN 14082, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Blei, Cadmium, Zink, Kupfer, Eisen und Chrom mit Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) nach Trockenveraschung
 - DIN EN 14083, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Blei, Cadmium, Chrom und Molybdän mit Graphitofen-Atomabsorptionsspektrometrie (GFAAS) nach Druckaufschluss
 - DIN EN 14084, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Blei, Cadmium, Zink, Kupfer und Eisen mit Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) nach Mikrowellenaufschluss
 - DIN EN 15763, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Arsen, Cadmium, Quecksilber und Blei in Lebensmitteln mit induktiv gekoppelter Plasma-Massenspektrometrie (ICP-MS) nach Druckaufschluss
 - DIN EN 15764, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Zinn mit Flammen- und Graphitofen-Atomabsorptionsspektrometrie (FAAS und GFAAS) nach Druckaufschluss
 - DIN EN 15765, Lebensmittel - Bestimmung von Elementspuren - Bestimmung von Zinn mit Massenspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-MS) nach Druckaufschluss
 - DIN EN 16943, Lebensmittel - Bestimmung von Calcium, Kupfer, Eisen, Magnesium, Mangan, Phosphor, Kalium, Natrium, Schwefel und Zink mit ICP-OES
- C.I.P. „Ständige Internationale Kommission für die Prüfung von Handfeuerwaffen“
- BeschussG und BeschussV
- BJJG und dessen dazugehörige Durchführungsverordnungen

8. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
N.N.
- Projektmanager:
Dietmar Schwark
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2468
Fax: + 49 30 2601 -42468
E-Mail: dietmar.schwark@din.de
- Initiatoren:
Gerhard Gruber
RUAG Ammotec GmbH
Kronacher Straße 63
90765 Fürth, Deutschland
gerhard.gruber@ruag.com
Tel. +49 911/7930-289
www.ruag.com

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt
Bundesinstitut für Risikobewertung
Abteilung Sicherheit in der Nahrungskette
Max-Dohrn-Straße 8–10, 10589 Berlin, Germany
monika.lahrssen-wiederholt@bfr.bund.de
Tel. +49 30 18412-2362
Fax +49 30 18412-62362
www.bfr.bund.de

